

# FeuerTRUTZ Brandschutzkongress 2018

## Kongresszug 2 (Block C) – Organisatorischer Brandschutz

---

10:00 Uhr

### ***Kritischer Vergleich baurechtlicher und betrieblicher Schutzziele im Brandschutz***

*von Lars-Oliver Laschinsky*

Der bauliche Brandschutz steht in Deutschland seit langem in der Kritik. Hierbei wird immer wieder behauptet die auf der Bauordnung und den Sonderbauvorschriften beruhenden Anforderungen des Brandschutzes seien überzogen.

Die Anforderungen des baulichen Brandschutzes sind eine Abwägung zwischen baulichen und technischen Brandschutzmaßnahmen auf der einen Seite und der Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit auf der anderen Seite. Damit wird definiert, wie groß das allgemeine Risiko ist, bei einem Brandereignis das Leben zu kommen. Doch ist das gesellschaftlich akzeptierte Risiko auch identisch mit dem eigenen, individuell betrachteten Risiko?

Wieviel Brandschutz bietet das Baurecht im konkreten Fall?

10:45 Uhr

### ***Integration und Abstimmung weiterer Schutzziele in Brandschutzkonzepten***

*von Peter Beck*

Ist die reine baurechtliche Betrachtung in Brandschutzkonzepten heute noch kundengerecht? Oder müssen die Brandschutzplaner hier mittlerweile eine breitere Sichtweise haben?

Zum Erreichen einer Baugenehmigung genügt es weiterhin, die baurechtliche Betrachtung eines Gebäudes in einem Brandschutzkonzept, bzw. -nachweis zu beschreiben und mit dem Bauantrag einzureichen.

In Gebäuden, die später als Arbeitsstätten betrieben werden – Handel, Gewerbe oder Industrie – spielen aber oftmals neben dem Baurecht auch andere brandschutztechnische Anforderungen eine wesentliche Rolle.

Ein Änderungspunkt der neuen ISO 9001 – Qualitätsmanagement – ist die Einführung eines Risikomanagements in Unternehmen. Muss zur Erfüllung dieser Anforderung nicht auch der Brandschutz eines Unternehmens betrachtet werden?

Im Dezember 2014 erschien die DIN ISO 22301 -Business Continuity Management System- mit dem Ziel, Betriebe gegen Zwischenfälle mit Betriebsunterbrechungen zu schützen.

Stellen Brände nicht eine erhebliche Gefahr für Betriebsunterbrechungen dar?

Diese genannten Punkte und Fragen, die über die reine baurechtliche Betrachtung hinausgehen, sollten Brandschutzplaner und Sachverständige zumindest mit den Bauherren diskutieren können, um so einer umfassenden ganzheitlichen Brandschutzberatung gerecht zu werden.

12:00 Uhr

## ***Organisatorischer Brandschutz – Auswirkungen bei Brandschutzmängeln***

*von Dr. Michael Neupert*

Aktuell liegt uns noch keine Kurzbeschreibung vor.

12:30 Uhr

## ***Gefährdungsbeurteilung nach ASR V3***

*von Uwe Wiemann*

Die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR V3 „Gefährdungsbeurteilung“ vervollständigt das technische Regelwerk. Sie unterscheidet sich von den bereits veröffentlichten Technischen Regeln zur Gefährdungsbeurteilung TRBS 1111, TRBA 400 und TRGS 400 dahingehend, dass nicht wie bisher die Tätigkeiten im Vordergrund stehen sondern die Gefährdungen durch die Arbeitsstätte.

Der Vortrag geht auf das Zusammenspiel der bereits erschienenen Technischen Regeln mit der ASR V3 ein. Im Anschluss wird auf die wesentlichen Punkte der neuen ASR V3 eingegangen. Abschließend wird die Frage geklärt: „Was muss ich eigentlich machen, wenn ich die vor der ASR V3 existierenden Regelungen umgesetzt habe?“

Nutzen des Vortrages:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die existierenden staatlichen Regelungen bezogen auf die Gefährdungsbeurteilung. Es werden Ansatzpunkte aufgezeigt, die auf Basis der ASR V3 zu prüfen sind und welchen Einfluss diese auf bereits existierende Gefährdungsbeurteilungen haben.